



Die Polizei Baden-Württemberg erhält Zertifizierung zum Audit „Familie und Beruf“

von Rüdiger Seidenspinner, GdP Landesvorsitzender

Die Polizei des Landes Baden-Württemberg erhält ein Zertifikat zum Audit Beruf und Familie. So berichtet auch der Staatsanzeiger vom 29. Juli 2016.

Was ist eigentlich ein Audit?

Hier die Definition von Wikipedia:

Ein Audit untersucht, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien die geforderten Standards erfüllen. Ein solches Untersuchungsverfahren erfolgt häufig im Rahmen eines Qualitätsmanagements. Die Audits werden von einem speziell hierfür geschulten Auditor durchgeführt.

Innerhalb des Qualitätsmanagements werden zwei Arten von Audits unterschieden: Im Bereich des statischen Qualitätsmanagements haben die Audits Prüfungscharakter, da sie Nachweise über vertragsmäßige Vereinbarungen liefern. Sie werden daher pro Überprüfungszyklus nur einmalig durchgeführt. In der dynamischen Qualitätssicherung (oder Qualitätsmanagement) kommt den Audits eine erweiterte Bedeutung zu: Sie dienen der Erfassung von Entwicklungstrends und geben den Initiatoren von Veränderungen wichtige Rückmeldungen über die Wirksamkeit ihrer eingeleiteten Maßnahmen. Die Aussagekraft dieser begleitenden Audits steigt mit der Wiederholungsrate, mit der der identische Fragenkatalog der identischen Betroffenengruppe zum identischen Thema vorgelegt wird. Vorgaben macht die „DIN EN ISO 19011, Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen“.

In diesem Sinne wurde der Begriff ursprünglich im Personalwesen angewandt. Heute werden in fast allen Bereichen von Unternehmen oder Organisationen von Zeit zu Zeit Audits durchgeführt: Finanzwesen, Informationsmanagement, Datenschutz, Produktionsabläufe, Kundenmanagement, Qualitätsmanagement, Umwelt, Management bzw. Führung eines Unter-



nehmens/Organisation (siehe Management Audit), Arbeitszufriedenheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf etc.

Je nach Bereich wird bei einem Audit der Ist-Zustand analysiert oder aber ein Vergleich der ursprünglichen Zielsetzung mit den tatsächlich erreichten Zielen ermittelt. Oft soll ein Audit auch dazu dienen, allgemeine Probleme oder einen Verbesserungsbedarf aufzuspüren, damit sie beseitigt werden können. Nachdem mögliche Abstellmaßnahmen/Verbesserungen eingeleitet wurden, müssen diese nachgewiesen werden. Dieses geschieht anhand von Dokumenten, Bildern etc.“

Soweit die Theorie aus Wikipedia und die Auszeichnung.

Doch wie sieht die Realität aus?

Im Hauptpersonalrat der Polizei wurde ein Musterraumprogramm für die Polizei vorgestellt.

Hier zwei Punkte daraus:

- Mutter-Kind-Arbeitsplätze: NULL
- Duschen getrennt nach Männern und Frauen: erst ab mehr als 9 Personen

Von der Beurteilungspraxis von teilzeitbeschäftigten Kolleginnen möchte ich gar nicht reden. Diese werden nach wie vor nicht gerecht beurteilt, sondern deutlich benachteiligt.

Was sagt dann eigentlich ein solches Zertifikat aus? Man kann es einrahmen, in den Flur hängen und sich darüber freuen! Ich bin der Meinung auf Urkunden können wir verzichten, wenn die Realität eine ganz andere ist.

Wir sollten mehr realisieren, anstatt Urkunden zu feiern!

Euer Rüdiger Seidenspinner



Neuer Beihilfeservice der GdP

Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse redaktion@gdp-bw.de zu erreichen.

Bitte alle Artikel, die im Landesjournal der Deutschen Polizei, veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden. In dringenden Fällen erreicht Ihr mich auch unter der Telefonnr. 0 15 25/ 3 45 43 84.

Der Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe 2016 des Landesjournal Baden-Württemberg ist am Freitag, dem 2. September 2016. Für die Novemberausgabe 2016 ist er am Freitag, dem 29. September 2016.

Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden. Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Word-Texten ohne Fotos. Diese bitte separat versenden.

Wolfgang Kircher

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in Baden-Württemberg haben während ihrer aktiven Beschäftigung Anspruch auf Freie Heilfürsorge. Unmittelbar mit dem Ausscheiden aus dem Dienst beginnt die Beihilfeberechtigung. Auch Familienangehörige sind unter bestimmten Voraussetzungen beihilfeberechtigt.

Spätestens beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienst beginnt der immer wiederkehrende Stress mit der Beantragung von Beihilfe und Anträgen bei den jeweiligen privaten Krankenversicherern. Derzeit beträgt die Bearbeitungszeit beim Landesamt für Besoldung und Versorgung rund vier Wochen. Schnell wird die Zahlung der Arztrechnung fällig – die Beihilfe hat allerdings noch keine Zahlung geleistet.

Nicht selten müssen Angehörige von erkrankten Pensionärinnen und Pensionären die Beantragung der Beihilfe übernehmen. Nach dem Wegfall der Mindestantragssumme ist zwar einiges einfacher, aber nicht unkomplizierter geworden. Aber auch aktive Polizeibeamte stehen vor immer wiederkehrenden Herausforderungen, wenn es darum geht, Beihilfeanträge rechtzeitig vor Fälligkeit der Arztrechnungen zu stellen.

Die Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg hat nach einer rund einjährigen Vorbereitungszeit nun eine ganz besondere Dienstleistung anzubieten. Diese ist direkt in unserer Rechtsabteilung angesiedelt und liegt somit von Anfang an in kompetenter Hand.

Der Beihilfe- und PKV-Service der Gewerkschaft der Polizei nimmt seine Arbeit auf!

Die Sozialleistungen der Polizeigewerkschaften unterscheiden sich seit

Jahren – zumindest was die Leistungssummen anbelangt nicht oder nur geringfügig. Erst bei näherem Hinsehen, spätestens bei der Schadensabwicklung dominiert die Leistungsstärke der Gewerkschaft der Polizei.

Ob es nun Sinn ergibt, einigen wenigen Geburtenbeihilfen aus Mitgliedsbeiträgen zu zahlen oder, die Sozialleistungen an anderer Stelle und für alle Mitglieder – egal ob jung oder alt – attraktiv zu machen, muss jedes Mitglied für sich selbst bewerten.

Wir haben uns für Leistungen, von denen alle gleichermaßen profitieren können, entschieden. Der neue Beihilfe- und PKV-Service der GdP ist ein Baustein dieses Servicepaketes zufriedener Gewerkschaftsmitglieder.



Beihilfeberechtigte leisten einen geringen Zusatzbeitrag (ab 4,91 Euro/Monat) zum eigentlichen Mitgliedsbeitrag und genießen ab sofort das Rundum-Sorglos-Paket der GdP.

Der Zusatzbeitrag kann, wie der Mitgliedsbeitrag, steuerlich geltend gemacht werden. Die maßgeschneiderten Pakete bieten individuelle Rundumhilfe im Bereich der Beihilfe und der Privaten Krankenversicherung.

Schnelle und problemlose Antragstellung innerhalb von drei Werktagen nach Eingang der Rechnungen in der Rechtsabteilung der GdP.

Unser Beihilfe- und PKV-Team bürgt für Professionalität und kurze Bearbeitungszeiten.

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Baden-Württemberg

GdP-Geschäftsstelle:

Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: info@gdp-bw.de
Internet: www.gdp-bw.de

Service GmbH BW:

Telefon: (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: Info@gdp-service.com

Redaktion:

Wolfgang Kircher (V.i.S.d.R.)
Schwalbenweg 23
71139 Ehningen
privat: (0 70 34) 76 83
Mobil: (0 15 25) 3 45 43 84
E-Mail: redaktion@gdp-bw.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381



BEIHILFE

Die Pakete bieten nicht nur Hilfe für Pensionäre. Auch Beihilfe- und Versicherungsangelegenheiten für Familienmitglieder – bereits während der aktiven Zeit – sind bei uns in den besten Händen.

Auch Neumitglieder in der GdP können direkt in den Beihilfe- und PKV-Service einsteigen. Mit der Mitgliedsnummer erhalten alle Neumitglieder innerhalb kürzester Zeit auch einen Antrag auf Mitgliedschaft im Beihilfe- und PKV-Service der GdP.

Und das leisten wir:

- Der GdP-Beihilfeservice übernimmt die Abwicklung sämtlicher Beihilfeformalitäten von der Beantragung bis hin zum Widerspruch und einer evtl. Klage.
- Der GdP-Beihilfeservice übernimmt die Abwicklung sämtlicher Formalitäten im Zusammenhang mit der Beantragung von Kostenübernahmen durch die private Krankenversicherung.
- Der GdP-Beihilfeservice prüft den Beitragsrückerstattungsanspruch gegenüber der Krankenkasse, damit eventuelle Boni nicht gefährdet werden.
- Der GdP-Beihilfeservice übernimmt die Fertigstellung der evtl. erforderlichen Formalitäten der Krankenkasse (Antrag, Kostenaufstellung nach Kostenarten sortiert usw.).
- Der GdP-Beihilfeservice übernimmt alle Porto- und Fotokopierkosten, die im Rahmen der Krankenkostenabrechnung anfallen.
- Der GdP-Beihilfeservice arbeitet unter Berücksichtigung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben und unter Zusage absoluter Diskretion. Der Beihilfeservice ist direkt in der Rechtsabteilung der Gewerkschaft der Polizei angesiedelt. Alle unsere Mitarbeiter/-innen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.
- Der GdP-Beihilfeservice archiviert die gesamten Krankenkostenabrechnungen für den vorgeschriebenen Pflichtzeitraum. Auf Wunsch und nach gegenseitiger Absprache ist auch eine längere Speicherzeit möglich.
- Der GdP-Beihilfeservice überwacht alle Fristen und Rechnungsbeträge und stellt die Beihilfeanträge unmittelbar, spätestens am dritten Werktag nach deren Eingang bei der Beihilfeservicestelle.
- Der GdP-Beihilfeservice prüft die Erstattungsbescheide der Kran-

kenkasse und Beihilfestelle auf Vollständigkeit.

- Der GdP-Beihilfeservice betreut die Mitglieder auch während eines Krankenhausaufenthaltes durch rechtzeitige Veranlassung der Krankenkostenübernahmebescheinigungen der Krankenkasse und der Beihilfestelle.

Der GdP-Beihilfeservice steht selbstverständlich auch den Angehörigen als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, sollte der/die Beihilfeberechtigte einmal ins Krankenhaus müssen. Auskünfte erteilt die Beihilfestelle ausschließlich den von den Beihilfeberechtigten benannten Personen.

Beihilfe-Basispaket
59 Euro Jahresbeitrag für einen Beihilfeberechtigten
Wir übernehmen die Beihilfebearbeitung für EINE/N Beihilfeberechtigte/n

Beihilfe-Familienpaket
79 Euro Jahresbeitrag
Wir übernehmen die Beihilfebearbeitung für die gesamte Familie

Beihilfe-Plus-Paket
99 Euro Jahresbeitrag
Wir übernehmen die Beihilfebearbeitung PLUS die Antragstellung bei der Privaten Krankenversicherung/Krankenzusatzversicherung für alle Beihilfeberechtigten in der Familie

Interessierte erhalten ihr persönlich maßgeschneidertes Informationspaket über die GdP-Beihilfeline unter Telefonnummer: 0 70 42/87 90

Zur Erstellung des unverbindlichen Infopakets benötigen wir lediglich Name, Vorname, Mitgliedsnummer und, sofern Interesse am Beihilfe-Plus-Paket besteht, auch den Namen der privaten Krankenversicherung.



AUS DEN BEZIRKS- UND KREISGRUPPEN

Einladung zur Jahreshauptversammlung der GdP-Bezirksgruppe Offenburg

Die Bezirksgruppe Offenburg lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2016 recht herzlich ein.

Diese findet am Montag, dem 19. September 2016, ab 16 Uhr, im Landhotel „Engel“, Vimbacher Straße 25, 77815 Bühl-Vimbuch, statt.

Unser Landesvorsitzender Rüdiger Seidenspinner wird einen gewerkschaftlichen Situationsbericht halten und unser Mitglied im Landesseniorenvorstand, Hans-Jürgen Maier, wird über die Seniorenarbeit der GdP berichten. Außerdem stehen zahlreiche Ehrungen langjähriger Mitglieder an.

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 11. September 2016 schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Reinhard Grubeck, Vorsitzender

AUS DER MITGLIEDER-VERWALTUNG

Eintritt in den Ruhestand

Liebe GdP-Mitglieder,

teilt bitte der GdP-Geschäftsstelle mit, wenn ihr in Ruhestand bzw. Rente geht, da wir nicht wissen, ob ihr regulär geht oder eure Dienstzeit verlängert. Ebenso bitten wir um Mitteilung, wenn ihr vorzeitig Eure Dienstzeit beendet.

Eine kurze Mail oder Fax mit Datum des Beginns des Ruhestandes/der Rente genügt.

Sendet dies bitte:
 per Mail an: angelika.burckhardt@gdp-bw.de oder
 per Fax an: 0 70 42/8 79-1 02 07 oder
 per Post an: Gewerkschaft der Polizei – Mitgliederverwaltung – Maybachstr. 2, 71735 Eberdingen

Bu



Wir trauern um Gerd Wehowski

Die GdP des Landesbezirks verliert mit dem Tod von Gerd Wehowski einen standhaften Streiter, der sich der vielfältigen Probleme, die an ihn herangetragen worden sind, in gewerkschaftlicher Solidarität angenommen hat. Dies hat ihn auch deutlich über die Grenzen der Region Pforzheim/Enzkreis in GdP-Kreisen bekannt gemacht.

Gerd hat fortwährend und verlässlich die Gewerkschaft der Polizei als langjähriger Vorsitzender der Kreisgruppe Pforzheim repräsentiert. Dabei hat er sein Wirken nicht in den Vordergrund gestellt, sondern sich am Ergebnis, zum Wohle anderer, erfreut. Er war ein Gewerkschafter von altem Schrot und Korn, der sich für die Belange der Arbeitnehmer/-innen und der Beamten/-innen im Bereich der vormaligen PD Pforzheim und auch darüber hinaus eingesetzt hat. Beständig, pflichtbewusst und damit nachhaltig hat er die GdP-Philosophie auch in der Personalratsar-

beit vertreten. Gerd drängte nicht nach Ehrungen; er hat sie jedoch zahlreich durch den Landesbezirk und zuletzt durch die Kreisgruppe erhalten. Er wurde zum Ehrenmitglied der Kreisgruppe ernannt und diese Ernennung in 2001 hat ihn sichtlich überrascht.



Dies wohl auch deshalb, weil er nicht das Ziel hatte, geehrt zu werden, sondern ehrenhaft und charakterfest zu handeln.

Nach seiner Pensionierung in 2001 blieb er der Gewerkschaftsarbeit verbunden und betreute engagiert über 15 Jahre hinweg bis zu seinem Tod die Seniorengruppe der Kreisgruppe Pforzheim. Zuletzt mit der Unterstützung von Peter Graeber, der die Seniorentreffen in der bewährten Weise fortsetzen wird.

Die Kreisgruppe Pforzheim, die Beschäftigten und Beamten aus der Region Pforzheim und darüber hinaus trauern um den Verlust. Viele von uns haben deshalb den Trauergottesdienst besucht und Gerd die letzte Ehre erwiesen. Darunter auch der Landesvorsitzende Rüdiger Seidenspinner.

Gerd wird in unserer Erinnerung weiterleben.

FB KG Pffhm

ZEITGESCHEHEN

„NSU“ zu Besuch bei der GdP-Landesgeschäftsstelle

Als Dankeschön für den Erfolg einer Suchanzeige bezüglich Zeitzeugen in der baden-württembergischen Ausgabe der „Deutschen Polizei“ besuchten „drei“ Polizeiveteranen die GdP-Landesgeschäftsstelle in Eberdingen.

Unser Kollege Claus Kynast aus Minden in Nordrhein-Westfalen und sein Beifahrer Günter Vorrath aus Lübbecke stellten den „NSU“ vor. Wir konnten mit ihnen über den technischen Werdegang und über die Erfahrungen der ehemaligen NSU-Streifenwagenfahrer im Ländle sprechen.

Im Jahr seiner Pensionierung erwarb Claus Kynast im Sauerland einen NSU Typ 110, der noch außerordentlich gut in Schuss war. Das war die Basis, um die alte Idee wieder aufflammen zu lassen. Das zivile Auto war „champagnerbeige“ und hatte eine rote Innenausstattung. Er räumte das Auto leer, entfernte tagelang schmierige Hohlraumkonservierung aus Motor- und Kofferraum und versah den Oldtimer wenig später mit dem hoch-

glänzenden Unilack in tannengrün (Ral 6009), die typische Farbe der Polizeiautos der 50er- bis 80er-Jahre. – Während der Komplettierung machte er sich an die Recherche nach Fakten, Daten und Zeitzeugen.

Trotz zahlreicher Kontaktadressen in der NSU-Oldtimerszene und beim Rechtsnachfolger Audi AG für den ehemaligen Automobil- und Zweiradhersteller „NSU-Motorenwerke AG“ konnte Kollege Kynast zunächst weder Produktionszahlen der Polizeifahrzeuge noch Ausstattungsdetails oder Verwendungsstandorte erfahren. Die NSU-Polizeiwagen wurden ausschließlich im „Ländle“ eingesetzt. Und so wurde Claus Kynast bei der Suche nach Zeitzeugen im Kreise der GDP-Mitglieder fündig.

Landesgeschäftsführer Ralf Knospe und die Mitarbeiterinnen der GdP-Geschäftsstelle hatten Gelegenheit, das Fahrzeug ausgiebig zu besichtigen. Ein netter Besuch, für den wir uns bei den beiden Kollegen recht herzlich bedanken möchten.

kno



V. l. n. r.: Claus Kynast, Ralf Knospe (GdP-Geschäftsführer) und Günter Vorrath mit dem NSU vor der GdP-Geschäftsstelle in Eberdingen-Hochdorf.



AUS DEN BEZIRKS- UND KREISGRUPPEN

Jahreshauptversammlung 2016 der GdP-Bezirksgruppe PP Stuttgart

Im Jahr eins nach der Neugründung in GdP-Bezirksgruppe Stuttgart fand die diesjährige Jahreshauptversammlung am 6. Juli 2016 im Haus am See am Max-Eyth-See statt.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder unseren Landesvorsitzenden Rüdiger Seidenspinner und den Polizeipräsidenten Franz Lutz als Gäste recht herzlich begrüßen.



Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung zur JHV gefolgt und lauschen den Ausführungen von PP Lutz.

Unser Bezirksgruppen-Vorsitzender Peter Scherer präsentierte, sozusagen als Premiere, den Geschäftsbericht 2015/2016.

Peter hob die Veränderungen in der Bezirksgruppe hervor. So ist es uns wieder gelungen, ein nahezu flächendeckendes Vertrauensleute-Netzwerk herzustellen, sodass jedem Mitglied ein direkter Ansprechpartner der GdP zur Verfügung steht.

Darüber hinaus sorgt der im zweimonatigen Rhythmus erscheinende Newsletter für aktuelle Informationen aus dem Polizeipräsidium Stuttgart in idealer Ergänzung zur GdP-digit@l des Landesbezirks, was auch die Resonanz der Mitglieder bestärkt.

Peter Scherer nutzte die Gelegenheit und bedankte sich bei Vorstand, erweitertem Vorstand und den Beisitzern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, was nicht selbstverständlich ist.

Polizeipräsident Franz Lutz richtete mehr als ‚nur‘ ein Grußwort an die Versammlung. Er informierte uns breit gefächert über die derzeitige Situation Stuttgarts innerhalb und außerhalb der Dienststelle.

Rüdiger Seidenspinner hob in seinem Grußwort insbesondere hervor, dass die neue Landesregierung in der kommenden Legislaturperiode entgegen deren Wahlversprechen auf Kosten der Beamten sparen wird. In einem eindringlichen Appell wandte er sich schon jetzt angesichts der bevorstehenden Tarifverhandlungen 2017, bei denen die Arbeitgeber nach seiner Einschätzung nicht über 1% Entgeltserhöhung hinausgehen werden, an alle

Beschäftigten, dem Aufruf an Demonstrationen zu folgen. Jedem muss klar sein, dass sich die Tarifverhandlungen nächstes Jahr auch auf die Beamtinnen und Beamten und die Pensionäre auswirken.

Ein Höhepunkt der Versammlung waren dann zweifelsohne die Ehrungen. Zum ersten Mal in der Geschichte der GdP Stuttgart konnten zwei Mitglieder für sage und schreibe 65 Jahre Mitgliedschaft in einer demokratischen Gewerkschaft geehrt werden. Hans Harsch (95! Jahre alt) und Dieter Fetzter (81 Jahre alt, leider nicht anwesend) konnten die außergewöhnliche Ehrung entgegennehmen. Insgesamt konnten fünf Mitglieder für 60-jährige Mitgliedschaft, zwei für 50-jährige Mitgliedschaft, 29 für 40-jährige Mitgliedschaft und 15 für 25jährige Mitgliedschaft durch den Landesvorsitzenden Rüdiger Seidenspinner geehrt werden.

A.N.

Kindertag in Bruchsal

Am Donnerstag, dem 28. Juli 2016 fand auf dem Gelände der Bereitschaftspolizeidirektion Bruchsal der seit jahrzehnten etablierte Kindertag statt. Erstmals beteiligte sich die Hochschule für die Polizei in Baden-Württemberg, kurz HfPolBW, an der Veranstaltung. Dies vor allem durch die Unterstützung mit hochmotivierten Polizeischülerinnen und Polizeischülern.



Foto: wki gdpbw

Wie in den vergangenen Jahren strömten wieder tausende Besucher nach Bruchsal, um sich bei größtenteils hervorragendem Wetter einerseits über die Polizeiarbeit zu informieren, aber auch um an vielen kostenlosen Spielstationen und anderen Attraktionen, wie z. B. ein kleines Zirkuszelt des Europaparks, Spaß zu haben und ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Auf Vorschlag des Kreisgruppenvorsitzenden der GdP in Bruchsal, Thomas Schell, beteiligte sich, mit Unterstützung der GdP Service GmbH, die Bezirksgruppe des Polizeipräsidiums Einsatz erstmalig mit einem Segway-Parcours daran. Fast 700 Kindern und Jugendliche und auch einige Erwachsene ließen es sich nicht nehmen, diese Art der Fortbewegung spielerisch zu erleben. Uli Müller, Vorsitzender der Bezirksgruppe, hatte sichtlich Spaß daran, mit den Kleinen durch den Parcours zu laufen und aufzupassen, dass sie auch „in der Spur“ bleiben. Als Resümee kann gezogen werden, dass es einerseits nichts Schöneres auf der Welt gibt als strahlende Kinderaugen und glückliche Eltern. Andererseits ist es eine sinnvolle Investition in die Zukunft, denn die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen.



Geheimabsprachen

Die Medien überschlagen sich bei der Berichterstattung über geheime Absprachen zwischen den Regierungsparteien.

Zunächst ist es nichts Neues, dass alle Vereinbarungen unter einem Finanzvorbehalt stehen!

Außerdem sind solche geheimen oder internen Zusatzabsprachen auch nicht neu!

Was neu ist, ist die Aufgeregtheit der Medien und dass solche Dinge mit einer Partei funktionieren, die sich Transparenz, Dialog auf Augenhöhe und Bürgernähe auf die Fahnen geschrieben hat.

Da hinterfragt der eine oder andere doch schon einmal die Ernsthaftigkeit solcher Thesen.

Die Regierungsparteien haben ihre vor der Wahl getroffenen Aussagen sehr schnell über Bord geworfen. Sei es die Rückgängigmachung der Absenkung der Eingangsbesoldung oder die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifiergebnisses, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Die Rücknahme der Eingangsbesoldung soll nach und nach erfolgen und die Besoldungserhöhung will man auf 1% festlegen.

Die dringend notwendige Verbesserung der Ausrüstung der Polizei muss ja schließlich bezahlt werden und dann am besten von denen, die sie dringend brauchen.

Die Opposition macht zum Teil ihre Arbeit und legt die Finger in die Wunden, die man ja selber kennt, weil man ja schon selbst an diesem Spiel beteiligt war.

Da hört es langsam aber sicher mit dem Vertrauen auf, denn jeder merkt es, dass es nur um eines geht und zwar um Macht.

Die Politikerinnen und Politikern die im Ortschaftsrat, im Gemeinderat oder Stadtrat ihre Arbeit machen, haben ebenso einen Schlag ins Kontor erhalten wie die, die im Landtag auch engagiert ihrem Job nachgehen.

Vielleicht sollten sich die Wichtigen und vermeintlich Wichtigen einfach mal überlegen, welche Folgen ihr Handeln hat. Leider ist es noch lange hin bis zu den nächsten Landtagswahlen und davor werden wieder Versprechen gemacht, die hinterher nicht eingehalten werden, weil da plötzlich übergroße Löcher im Haushalt auftauchen!

Euer Rüdiger Seidenspinner



AUS DEN BEZIRKS- UND KREISGRUPPEN

Seniorenstammtisch der GdP-Bezirksgruppe Stuttgart

Der Seniorenstammtisch der Bezirksgruppe PP Stuttgart trifft sich am Donnerstag, 29. September 2016, ab 13.15 Uhr beim Lehrstellwerk Kornwestheim Jahnstraße 27, 70806 Kornwestheim zu einer Führung. Beginn um 13.30 Uhr.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Mit der S-Bahn S4 ab Hauptbahnhof Stuttgart, Gleis 102, dauert die Fahrt zum Bahnhof Kornwestheim, Ausstieg „Salamanderseite“, ca. 15 Minuten. Dann sind es noch ca. 10 Minuten Fußweg in die Jahnstraße 27.

Sollte ein Fahrdienst vom Bahnhof Kornwestheim zum Lehrstellwerk erforderlich sein, bitte ich ab dem 7. September um Anmeldung unter Telefon 01 73/9 67 05 40 (Walter Burkart) oder 07 11/52 37 00 (Werner Fuchslocher).

Im Anschluss an die Führung treffen wir uns um 16 Uhr in der nahegelegenen ESG (Kornwestheimer Sportgaststätte), Jahnstraße 21.

W. B.

Die GdP gratuliert herzlich

ZUR BEFÖRDERUNG ZUM/ZUR:

Polizeihauptkommissar A11

PP Heilbronn: Christoph Lehwald.

Kriminaloberkommissar

PP Heilbronn: Max Stettner.

Polizeioberkommissar

PP Heilbronn: Felix Dischinger.

Polizeikommissar/-in

PP Heilbronn: Markus Ehrler.

PP Ludwigsburg: Karen Seiter, Ilo-na Gerstung.

Polizeihauptmeister/-in mit Zulage

PP Heilbronn: Daniela Büttner, Peter Kreis.

Polizeihauptmeister

PP Einsatz: Marcel Konrad, Julia Albrecht.

PP Heilbronn: Markus Umminger, Roman Beck.

PP Ludwigsburg: Alexandra Klinke, Carsten Schülke, Melanie Pollichino, Toli Polixeni.

Polizeiobermeister/-in

PP Heilbronn: Markus Bachmann, Jessica Emminger, Lisa Ziegler.

PP Ludwigsburg: Sina Kindermann, Matteo Rex.

PP Reutlingen: Birgit Jentsch, Janina Pawtowski, Patrick Matthis.

Es traten in den Ruhestand:

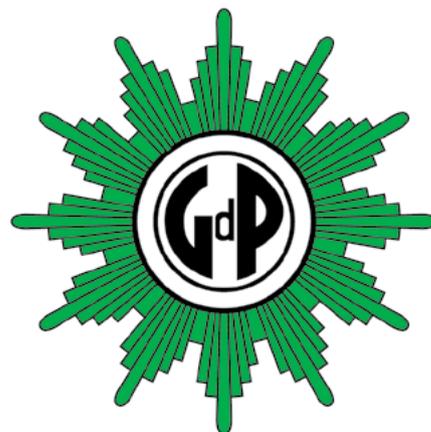
PP Aalen: Karl Nick.

PP Konstanz: Andreas Hoffmann.

PP Offenburg: Pia Edelmann.

Die GdP wünscht im Ruhestand alles Gute.

(zusammengestellt v. A. Burckhardt)



IMPRESSIONEN

41. Kastanienfest am 19. Juli 2016 in Göppingen

In diesem Jahr haben die GdP Service GmbH und das PP Einsatz, die Veranstalter des mittlerweile 41. Kastanienfestes, wieder einen Glücksgriff gelandet.

Bei strahlendem Sonnenschein strömten die Besucher aus nah und fern, sodass die Parkplätze im Areal bereits eine Stunde nach Veranstaltungsbeginn hoffnungslos überfüllt waren und auf außerhalb ausgewichen werden musste.

Das Kastanienfest ist mittlerweile auch ein Treffpunkt vieler Kolleginnen und Kollegen, die irgendwann ihre Ausbildung in Göppingen begonnen haben, was die Studie der auswärtigen Autokennzeichen bestätigte.

Nach dem Motto „Bilder sagen mehr als tausend Worte“, ein paar Impressionen vom 41. Kastanienfest in Göppingen.



GEWERKSCHAFTSARBEIT

Und was sonst noch so war

Unter dieser Überschrift berichten wir über unsere tägliche Arbeit, Aktionen und Termine, die es nicht in die „Schlagzeilen“ der GdP-digit@l oder der Deutschen Polizei geschafft haben, aber trotzdem erwähnenswert sind.

5. Juli 2016: Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes in der Geschäftsstelle

6. Juli 2016: Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe PP Stuttgart mit einer außerordentlichen zutreffenden Lageschilderung durch Polizeipräsident Lutz.

7. Juli 2016: Arbeitsgerichtsverhandlung in Karlsruhe, in der es um die Stellung und Beteiligung ging. Die Verhandlung endete mit einem Vergleich und es war schon bemerkens-

wert, wie die Dienststelle argumentierte.

11. Juli 2016: Der Landesvorsitzende wurde vom Staatsanzeiger Baden-Württemberg zu einem Redaktionsgespräch eingeladen. Es war eine tolle Sache und Rüdiger Seidenspinner erfuhr viel über den Staatsanzeiger, konnte aber auch die Palette der Polizeiprobleme ausführlich darstellen.

13. Juli 2016: DGB-Sommerfest in Stuttgart. Neben vielen Vertretern aus den Einzelgewerkschaften waren auch viele Politiker, u. a. die Landtagspräsidentin Muthere Aras und die Finanzministerin Edith Sitzmann, gekommen. Der stellv. LV Wolfgang Kircher und Sybille Pilger vom LKA haben die GdP vertreten.

18.–19. Juli 2016: Tagung der GdP Bildungsbeauftragten in Berlin. Der stellv. GdP-Landesvorsitzende Wolfgang Kircher erläuterte dort die Situation in Baden-Württemberg.

19. Juli 2016: Das 41. Kastanienfest fand in Göppingen statt und eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern und Kolleginnen und Kollegen kamen zu Besuch.

27. Juli 2016: Gespräch des Landesvorsitzenden mit dem neuen Polizeisprecher der CDU-Landtagsfraktion, Kollege Siegfried Lorek, über aktuelle polizeilichen Themen.

27. Juli 2016: DGB Beamten-Koordinierungskreis, die GdP wird dort vom stellv. Landesvorsitzenden Hans-Jürgen Kirstein vertreten. **wki**



ENSINGER IST SPORT

DIE Calcium-Magnesium-POWER-QUELLE



Hergestellt mit der Kraft der Sonne
Solar-Food®
und regenerativen Energiequellen



Ensinger
SPORT
MEDIUM

Natürliches Mineralwasser mit Kohlensäure versetzt
aus der Ensinger Mineralquelle, Ensingen



Ensinger
... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle

Offizieller Partner

